Das Hagakure

奥伝

#ein Text-Kommentar der Ronin-Schwertschule#

Das Hagakure ist ein alter japanischer Text, der für viele deutsche Samurai-Anwärter eine ungeheure Bedeutung besitzt. Deshalb soll hier dargestellt werden, welche unschätzbaren Werte darin stecken und welche Bereicherung für unsere eigene Kultur dieser Text bietet.

Die Auswahl der Textstellen ist natürlich sehr subjektiv - angesichts der Textmasse aber nicht zu umgehen und auch bei anderen so.

- „Der Weg des Kriegers ist der Tod".

Das ist eine klare Ansage, immer wenn es die Wahl zwischen Leben und Tod gibt, soll sich der Samurai für den schnellen Tod entscheiden. Leider ist das zu selten befolgt worden, daher ist Japan heute viel zu dicht besiedelt.

- „Menschen die glauben, dass sie die schwierigsten Angelegenheiten lösen können, indem sie gründlich nachdenken, erliegen einem Irrglauben und werden scheitern"

Auch das ist leicht nachvollziehbar und soll uns eine Lehre sein. Überall, in der Politik, der Wirtschaft und beim Militär wird zu viel nachgedacht. Die Ergebnisse liegen auf der Hand.

- „Wer zu wahrer Intelligenz nicht fähig ist, sollte jemanden konsultieren, der ein gesundes Urteilsvermögen besitzt."

Das empfehle ich selbst immer wieder, nur leider merkt ja der Unintelligente nie, was ihm fehlt. Also ist dieser Ratschlag für die Katz.

- „Du solltest Menschen meiden, die dir nicht vertrauenswürdig erscheinen."

Hier muß man zustimmen. Menschen, die kein Geld besitzen, sollte man nichts verkaufen, und Menschen, die nicht vertrauenswürdig sind, sollte man nicht vertrauen. Und Blinden sollte man seine Briefmarkensammlung nicht zeigen.

- „Ein Künstler ähnelt einem Narren. Wegen seiner Narrheit beschäftigt er sich nur mit seiner Kunst und sonst mit gar nichts. So ein Mensch ist wertlos."

Richtig! Wären wir in Europa dieser Erkenntnis gefolgt, wäre uns viel erspart geblieben. Man hätte Beethoven und Mozart rechtzeitig erschlagen! (Und natürlich Picasso & Co.)

- „In wichtigen Angelegenheiten solltest du dich auf dein eigenes Urteil verlassen und entschlossen handeln."

Das versuche ich immer wieder, es wird mir nur schwer gemacht. Die anderen Hagakure-Interpreten hindern mich daran.

- „Es gibt keinen Mann, der nicht senil würde, wenn er auf die 60 zugeht. Und wenn jemand glaubt, er würde nicht senil werden, dann ist er es schon."

Dem stimme ich sofort zu! Ich bin schon 62 und behaupte, nicht senil zu sein! Das sagt alles über mich. Selbsterkenntnis ist nämlich nicht möglich in meinem Alter.

- „Wer den Weg des Kriegers geht und dabei nachdenkt, der wird zurückfallen."

Sehr wichtig: Nicht nachdenken! Samurai denken nicht, das macht sie zu Samurai! (Da fallen mir eine ganze Menge Personen ein, die den Stand des Samurai erreicht haben)

- „Für einen Krieger gibt es nichts anderes als den Gedanken an seinen Herrn."

Hier gibt es doch noch einen Gedanken, aber kein Nachdenken 'über'. Wichtig vor allem für alle, die in den oberen Rängen der Hierarchie angekommen sind, die „Unantastbaren" und „Unhinterfragbaren" 8., 9. und 10. Dan-Träger.

- „Abgesehen davon sollte eine Ehefrau stets ihren Mann an die erste Stelle setzen, so wie er zuerst an seinen Herrn denkt."

Wir können von den Samurai des alten und heutigen Japan viel lernen. Die Frau hat zu gehorchen, so wie auch ich gehorche.

Völlig daneben ist da der deutsche Ausdruck 'Radfahrer: Nach oben buckeln und nach unten treten.' Der trifft doch nicht auf Samurai zu.

- „Männerarbeit ist stets ein blutiges Handwerk. Diese Tatsache wird heute als närrisch betrachtet. Auseinandersetzungen werden schlau nur mit Worten beigelegt."

Hier hat sich zum Glück bei uns eine Wende angekündigt. Was der NSU im Inland versuchte, das führt die Bundeswehr auf zunehmenden Auslandseinsätzen durch. Leider mangelt es beiden an engagiertem Nachwuchs.

- „Ein Krieger ohne Truppe und Pferd ist kein Krieger."

Das macht es uns nun wieder unnötig schwer. Denn selbst wenn wir zur Truppe gehen - wir werden dort keine Pferde finden, nur Esel.

- „Wenn du einen wichtigen Brief oder ein anderes Schriftstück zu überbringen hast, dann nimm es fest in die Hand, geh los und lasse es nicht ein Mal los, bevor du es dem Empfänger nicht

persönlich übergeben hast."
Das ist ein gutes Mittel gegen die Unzuverlässigkeit der heutigen Post. Nur werden hier Pakete und Emails nicht berücksichtigt, was macht man mit denen? Wie trägt man eine Email?
- „Lernen ist gut, aber häufig führt es zu Fehlern."
Also - fehlerfrei lebt, wer nichts lernt. Ergo ist Lernen der Fehler. Das demonstriert Japan gerade am Beispiel Fukushima.
- „Gelehrte sind Männer, die mit Witz und Beredsamkeit ihre Feigheit und ihre Gier verbergen."
Das ist jedem sofort klar, im Alltag begegnen wir ja dauernd echten Gelehrten, sowohl in der Politik als auch im Management. Feigheit und Gier überall.
- „Bis zum Alter von 40 Jahren nutze deine Kräfte und schone dich nicht. Mit 50 solltest du dich niedergelassen und eine Familie gegründet haben."
Auf uns übertragen heißt das, bis 40 rund um die Uhr zu arbeiten, und bevor man mit 60 senil geworden ist noch eine wesentlich jüngere Frau sich zu eigen machen, die Kinder zur Welt bringt und den alten Samurai hingebungsvoll versorgt.
- „Offensichtlich gibt es niemanden, der die Dinge so zu beurteilen vermag, wie sie wirklich sind."
Das ist mir auch schon aufgefallen. Aber was sagt das über diesen Hagakure-Text?
- „Für einen Krieger ist es ehrenvoller, für seinen Herrn zu sterben, als den Feind zu erschlagen."
Wenn das nur von allen befolgt werden würde, dann wären wir die leidigen Kriege los. Ich hoffe, daß alle Hagakure-Verehrer diesem Weg folgen, die Welt wäre friedlicher.
- „Wer jung ist, kann durch homosexuelle Handlungen große Schande über sich bringen."
Ein Satz gegen die Dekadenz der heutigen Zeit. Er könnte vom Samurai Wladimir Putin stammen.
- „Sowohl Mann als auch Frau fühlen sich zu einem einzigen Partner hingezogen. Alles andere ist Prostitution."
Richtig! Und dem ist ein Riegel vorzuschieben, die Araber lieben das Mittel der Steinigung, die Hindus verbrennen die Frauen einfach. Sicher gibt es hier noch Alternativen.
- „Ein Jüngling ohne einen älteren Liebhaber ist wie eine Frau ohne Ehemann."
Nun haben wir doch die Homosexualität wieder dabei, sie ist für ältere Herren ebenso wie für ältere Jünglinge (nicht aber junge Jünglinge, s.o.) absolutes Pflichtprogramm. Hatten wir in unserer Kultur auch schon, bei den Spartanern. Aber das haben wir verdrängt und werden es von den Samurai wieder lernen müssen, um wieder richtig stark und ganz unbesiegbar zu werden.
- „Wenn dein Partner dich betrügt, solltest du die Beziehung entschlossen beenden. Falls er nach dem Grund fragt, solltest du ihm eine Antwort verweigern. Wenn er trotzdem weiter in dich dringt, solltest du ihn erschlagen."
Das gilt wohlgemerkt für die homosexuellen Beziehungen. Da lebenslange Treue auch dort recht selten ist, wäre dieses Thema auf Samurai-Art recht schnell aus der Welt.
- „Bevor du 40 Jahre alt bist, sollten Vorsicht und Vernunft Fremdwörter für dich sein."
Die Frage ist nur, ob die Vernunft danach noch lernbar ist.
- „Ich persönlich schlafe gern. Und ich habe vor, mich meinem Alter angemessen mehr und mehr zurückzuziehen und den Rest meines Lebens hauptsächlich schlafend zu verbringen."
Hier lernen wir den Autor des Hagakure persönlich kennen.
- „Fürst Aki hat gesagt, dass Mut Fanatismus erfordere. Das stimmte zu meiner Überraschung völlig mit meiner eigenen Ansicht überein. Seitdem bin ich immer fanatischer geworden."
Und hier lernen wir seinen Fanatismus kennen.
- „Ein gewisser Mann brachte Schande über sich, indem er nicht Rache nahm. Der Weg der Rache liegt einfach darin, sich mit Gewalt Zutritt zu einem Ort zu verschaffen und erschlagen zu werden."
Das Erschlagen-werden, Sich-Opfern, Sich-selbst-Töten ist einfach eine Hauptleidenschaft der Samurai gewesen, und ich frage mich, warum sie damit aufgehört haben, wenn es doch so schön war. Allerdings ist die Selbstmordrate der Jugendlichen wohl die höchste der Welt - ist das nun ein Relikt?
- "Wenn du glaubst, du seist zu weit gegangen, dann hast du richtig gehandelt."
Ich hoffe, daß ich wenigstens in den Augen anderer Hagakure-Anhänger zu weit gegangen bin, dann bin ich in meinen Augen nämlich richtig. Für mein Gefühl war ich sehr zahm, richtig dekadent. Ohne Todesgebrüll.
Wer wissen will, was ich sonst so mache, kann hier nachschauen:

Ronin Dojo - www.haus-lueginsland.de
www.facebook.com/Lueginsland
Februar 2014 - Christoph Jantzen